

Schriften zum Umweltrecht

Band 201

**Relativierung
des Bestandsschutzes durch Einflüsse
des europäischen Umweltrechts?**

Von

Danbi Cho



Duncker & Humblot · Berlin

DANBI CHO

Relativierung des Bestandsschutzes durch Einflüsse
des europäischen Umweltrechts?

Schriften zum Umweltrecht

Herausgegeben von Prof. Dr. Michael Kloepfer, Berlin

Band 201

Relativierung des Bestandsschutzes durch Einflüsse des europäischen Umweltrechts?

Von

Danbi Cho



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Universität Potsdam hat diese Arbeit
im Jahre 2022 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2023 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: Klaus-Dieter Voigt
Druck: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany

ISSN 0935-4247

ISBN 978-3-428-18871-0 (Print)
ISBN 978-3-428-58871-8 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☼

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Sommersemester 2022 von der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam als Dissertation angenommen. Später veröffentlichte Literatur und Rechtsprechung konnten nur noch punktuell berücksichtigt werden.

Mein herzlicher Dank gilt zunächst meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Alexander Windoffer, für die engagierte Betreuung während meiner Promotionsphase. Seine wertvollen Ratschläge und sein Zuspruch waren mir bei Erstellung dieser Arbeit eine überaus große Hilfe.

Herrn Prof. Dr. Christian Bickenbach danke ich sehr für die Übernahme und zügige Erstellung des Zweitgutachtens.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich ferner bei Herrn Dr. Markus Appel für die Anregung zu vorliegendem Thema sowie die Förderung, die ich durch ihn erfahren habe.

Von Herzen dankbar bin ich schließlich meinen Eltern, auf deren vorbehaltlosen Rückhalt ich stets vertrauen kann, sowie all jenen, die mich während meiner Promotionszeit unterstützt und mir dabei so viel Verständnis entgegengebracht haben.

Berlin, im Januar 2023

Danbi Cho

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------|----|
| Einleitung | 21 |
| I. Problemstellung | 21 |
| II. Gegenstand der Untersuchung | 25 |
| III. Gang der Untersuchung | 25 |

1. Teil

| | |
|---|----|
| Grundlegendes zum nationalen Bestandsschutzverständnis sowie den Anforderungen an die Umsetzung von EU-Richtlinien | 27 |
| A. Bestandsschutz im nationalen Recht | 27 |
| I. Zum Begriff des (passiven) Bestandsschutzes | 27 |
| II. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Bestandsschutzes | 28 |
| 1. Gestaltungsauftrag des Gesetzgebers | 29 |
| 2. Bestandsschutz durch Wirkungen eines (begünstigenden) Verwaltungs- aktes | 30 |
| 3. Besonderheiten für hoheitliche Vorhabenträger | 32 |
| III. Bindungswirkung eines wirksamen Verwaltungsaktes | 32 |
| 1. Inhaltsbezogene Bindungswirkung i. S. e. Abweichungsverbots | 33 |
| a) Sachlicher Umfang | 33 |
| b) Persönlicher Umfang | 34 |
| aa) Bindung von Adressaten und sonstigen Betroffenen | 34 |
| bb) Bindung der Erlassbehörde | 35 |
| cc) Tatbestandswirkung: Erweiterung auf sonstige Behörden, Rechtsträger, Gerichte | 35 |
| 2. Bestandsbezogene Bindungswirkung i. S. e. Aufhebungsverbots | 37 |
| a) Ende der Wirksamkeit, § 43 Abs. 2 VwVfG | 37 |
| b) Materielle Bestandskraft: Erhöhte Verbindlichkeit durch Eintritt der Unanfechtbarkeit | 38 |
| c) Abweichungen je nach Besonderheiten des Fachrechts | 39 |
| IV. Grundlagen des Bestandsschutzes im Immissionsschutz- und Planfeststel- lungsrecht | 40 |
| 1. Grundlagen des Bestandsschutzes immissionsschutzrechtlich geneh- migter Anlagen | 40 |
| a) Regelungsgehalt der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung ... | 41 |
| aa) Genehmigungswirkung | 41 |

| | |
|---|----|
| bb) Feststellungswirkung | 42 |
| b) Eingriffsinstrumentarien nach Unanfechtbarkeit der immissions- schutzrechtlichen Genehmigung | 45 |
| 2. Grundlagen des Bestandsschutzes planfestgestellter Vorhaben | 45 |
| a) Regelungsgehalt des Planfeststellungsbeschlusses | 46 |
| aa) Gestattungswirkung | 47 |
| bb) Feststellungswirkung | 48 |
| b) Eingriffsinstrumentarien nach Unanfechtbarkeit des Planfeststel- lungsbeschlusses | 49 |
| B. Allgemeine Anforderungen an die Umsetzung von EU-Richtlinien und denk- bare Einflüsse auf den Bestandsschutz | 50 |
| I. Mitgliedstaatliche Umsetzungsverpflichtung aus Art. 288 Abs. 3 AEUV, keine unmittelbare Verpflichtung des Unionsbürgers | 50 |
| II. Grundsatz mitgliedstaatlicher Verfahrensautonomie und allgemeines Loya- litätsgebot aus Art. 4 Abs. 3 EUV | 52 |
| C. Zusammenfassung und Folgerungen für die weitere Untersuchung | 54 |

2. Teil

Die Einflüsse des EU-Artenschutz- und Habitatschutzrechts auf den Bestandsschutz

| | |
|--|----|
| | 57 |
| A. Einführung | 57 |
| I. Das Arten- und Habitatschutzrecht als Gegenstand der Feststellungswirkung | 58 |
| II. Die Vorgaben des Habitatschutzrechts für die Zulassungsentscheidung, § 34 BNatSchG | 58 |
| 1. Projektbegriff | 59 |
| 2. Natura 2000-Verträglichkeits(vor)prüfung | 60 |
| 3. Ausnahmemöglichkeit nach § 34 Abs. 3–5 BNatSchG | 63 |
| 4. Verfahren, zuständige Behörde | 64 |
| III. Die Vorgaben des besonderen Artenschutzrechts für die Zulassungsent- scheidung, §§ 44 f. BNatSchG | 64 |
| 1. Zugriffsverbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG | 65 |
| a) Doppelfunktion der Zugriffsverbote als repressives Verbot und Zu- lassungsvoraussetzung | 65 |
| b) Prüfungsgegenstand und -maßstab | 66 |
| 2. Ausnahmemöglichkeit nach § 45 Abs. 7 BNatSchG | 67 |
| IV. Bestandsschutzrelevante Fallkonstellationen | 67 |
| B. Die Bedeutung des Habitatschutzrechts für bestandskräftig zugelassene Vor- haben | 69 |
| I. Die allgemeine Schutzverpflichtung der Mitgliedstaaten aus Art. 6 Abs. 2 FFH-RL: Anwendbarkeit auf projektbezogene Auswirkungen? | 69 |

| | |
|--|-----|
| 1. Das Verhältnis des Art. 6 Abs. 2 FFH-RL zur Regelzulassung nach Art. 6 Abs. 3 FFH-RL | 72 |
| a) Anwendung des Art. 6 Abs. 2 FFH-RL durch den EuGH auf sog. „Altfälle“ | 72 |
| b) Das Urteil des EuGH in Sachen Herzmuschelfischerei: Kein Ausschluss der allgemeinen Vermeidungspflicht durch eine Zulassung nach Art. 6 Abs. 3 FFH-RL | 74 |
| 2. Grundlegende Folgerungen für die Auslegung des Art. 6 Abs. 2 FFH-RL unter Berücksichtigung seiner materiellen und verfahrensrechtlichen Komponente | 76 |
| a) Gleich hohes materielles Schutzniveau zwischen Art. 6 Abs. 2 und Abs. 3 FFH-RL | 76 |
| b) Dauerpflicht der Mitgliedstaaten zu geeigneten Vermeidungsmaßnahmen | 78 |
| 3. Das Verhältnis des Art. 6 Abs. 2 FFH-RL zur Ausnahmezulassung nach Art. 6 Abs. 4 FFH-RL | 79 |
| 4. Zwischenfazit | 83 |
| II. Konkretisierung der projektbezogenen Handlungsverpflichtungen nach Art. 6 Abs. 2 FFH-RL in der Rechtsprechung des EuGH | 84 |
| 1. Das Urteil des EuGH in Sachen Waldschlößchenbrücke | 85 |
| a) Die nachträgliche Verträglichkeitsprüfung als „geeignete Maßnahme“ i. S. d. Art. 6 Abs. 2 FFH-RL | 86 |
| b) Inhaltliche Anforderungen an die nachträgliche Verträglichkeitsprüfung | 88 |
| c) Maßgeblicher Zeitpunkt für die nach Art. 6 Abs. 2 FFH-RL gebotene nachträgliche Verträglichkeitsprüfung | 89 |
| d) Keine Veränderung des Prüfungsmaßstabs durch Ausführung aufgrund sofort vollziehbarer Zulassung | 90 |
| 2. Folgen des Waldschlößchenbrücken-Urteils für den Bestandsschutz zugelassener Projekte | 92 |
| a) Statuierung eines dynamischen materiellen Schutzstandards nach Art. 6 Abs. 2 FFH-RL | 93 |
| aa) Verallgemeinerungsfähige Aussagen des EuGH zu Prüfungsmaßstab und -zeitpunkt | 93 |
| bb) Erfordernis einer schutzgebietsbezogenen Gesamtbetrachtung .. | 95 |
| (1) Berücksichtigung der Vorbelastung | 95 |
| (2) Berücksichtigung kumulativer Auswirkungen | 98 |
| (3) Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse ... | 100 |
| (4) Berücksichtigung des aktuellen Schutzgebietsstatus | 101 |
| cc) Folgerungen für die Beurteilung der Gebietsverträglichkeit zugelassener Projekte nach Art. 6 Abs. 2 FFH-RL | 101 |
| (1) Gebietsunverträglichkeit nach Art. 6 Abs. 2 FFH-RL bei Missachtung der Vorgaben des Art. 6 Abs. 3, 4 FFH-RL ... | 101 |

| | |
|---|-----|
| (2) Gebietsunverträglichkeit nach Art. 6 Abs. 2 FFH-RL trotz Einhaltung der Vorgaben des Art. 6 Abs. 3, 4 FFH-RL | 102 |
| (3) Gebietsunverträglichkeit nach Art. 6 Abs. 2 FFH-RL trotz Ausnahmezulassung nach Art. 6 Abs. 4 FFH-RL | 106 |
| (4) Zwischenfazit | 107 |
| dd) (Ir-)Relevanz von Bestandsschutzbelangen für die Beurteilung der Gebietsverträglichkeit? | 108 |
| b) Unkalkulierbares Risiko für den Bestandsschutz durch fortlaufende Gefahr einer nachträglichen Verträglichkeitsprüfung? | 111 |
| c) Verbleibende Spielräume: Zur Berücksichtigungsfähigkeit von Bestandsschutzbelangen im Rahmen der Ermessensentscheidung über geeignete Vermeidungsmaßnahmen | 115 |
| 3. Fazit und Folgerungen für die weitere Untersuchung | 121 |
| III. Die Implementierung des allgemeinen Verschlechterungsverbots im nationalen Recht: Der handlungsbezogene Verbotstatbestand des § 33 Abs. 1 S. 1 BNatSchG | 122 |
| 1. Anwendungsbereich | 123 |
| 2. Inhaltliche Anforderungen | 126 |
| 3. Zwischenfazit | 127 |
| IV. Die Entscheidung über die Durchführung einer nachträglichen Verträglichkeitsprüfung | 128 |
| 1. Beschränkung des Instruments der nachträglichen Verträglichkeitsprüfung auf Fälle einer „nachzuholenden“ Verträglichkeitsprüfung? | 128 |
| 2. Reduzierung des Ermessens zur nachträglichen Verträglichkeitsprüfungspflicht? | 131 |
| a) Alternativmaßnahmen zur nachträglichen Verträglichkeitsprüfung .. | 132 |
| aa) Unmittelbar projektbezogene Maßnahmen als potenzielle Alternativmaßnahmen | 132 |
| bb) Nicht projektbezogene Alternativmaßnahmen: Umfassende Vermeidungspflicht aus Art. 6 Abs. 2 FFH-RL | 134 |
| b) Gewichtung der konfligierenden Belange | 138 |
| aa) Missachtung der Verfahrensvorgaben des Art. 6 Abs. 3, 4 FFH-RL | 138 |
| bb) Einhaltung der Verfahrensvorgaben des Art. 6 Abs. 3, 4 FFH-RL | 142 |
| cc) Sonderproblem der Summationswirkung mehrerer Projekte: Auswahl zwischen mehreren bestehenden Projekten | 145 |
| 3. Verfahrensrechtliche Implementierung der nachträglichen Verträglichkeitsprüfung im nationalen Recht | 148 |
| a) Keine ausdrückliche gesetzliche Regelung | 150 |
| b) Relevanz der Feststellungswirkung: Erfordernis einer vorherigen Aufhebung oder Abänderung der Zulassungsentscheidung? | 151 |
| 4. Zwischenfazit | 152 |
| V. Die Folgen einer negativen nachträglichen Verträglichkeitsprüfung | 153 |

| | |
|--|-----|
| 1. Schutz des Projektträgers durch die Gestattungswirkung: Keine unmittelbare Unwirksamkeit der Zulassungsentscheidung | 154 |
| 2. Verpflichtung des Mitgliedstaats zu weiteren projektbezogenen Maßnahmen | 157 |
| 3. Zwischenfazit | 161 |
| VI. Die Ausnahmemöglichkeit nach § 33 Abs. 1 S. 2 BNatSchG | 161 |
| 1. Anwendbarkeit des § 33 Abs. 1 S. 2 BNatSchG auf zugelassene Projekte | 161 |
| 2. Ausnahmeveraussetzungen des § 33 Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 34 Abs. 3–5 BNatSchG | 163 |
| a) Notwendigkeit der Durchführung aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses, § 33 Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 34 Abs. 3 Nr. 1 BNatSchG | 164 |
| aa) Zwingende Gründe des öffentlichen Interesses | 164 |
| (1) Rechtssicherheit und Vertrauensschutz als öffentliches Interesse | 166 |
| (2) Ausnahmegründe in Gebieten mit prioritären Lebensraumtypen oder Arten | 168 |
| bb) Feststellung eines Überwiegens im Wege der Abwägung | 168 |
| b) Nichtbestehen einer zumutbaren Alternativlösung, § 33 Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 34 Abs. 3 Nr. 2 BNatSchG | 171 |
| aa) Zum Begriff der Alternative | 171 |
| bb) Zumutbarkeit der Alternative | 173 |
| c) Ausgleichsmaßnahmen zur Sicherung des kohärenten Netzes Natura 2000 | 177 |
| d) Verbleibender Ermessensspielraum der Behörde? | 178 |
| 3. Verfahrensrechtliche Aspekte der nachträglichen Ausnahmezulassung .. | 178 |
| a) Immanente Ausnahmezulassung kraft Konzentrations- und Gestattungswirkung? | 178 |
| b) Zuständigkeit der Naturschutzbehörde im einfachen Verwaltungsverfahren? | 180 |
| 4. Zwischenfazit | 181 |
| VII. Unionsrechtskonformität einer Befreiung nach § 67 Abs. 2 BNatSchG ... | 182 |
| C. Die Bedeutung des EU-Artenschutzrechts für bestandskräftig zugelassene Vorhaben | 184 |
| I. Zur Anwendbarkeit der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände im Zulassungsvollzug | 185 |
| 1. Keine Freistellung für zugelassene Tätigkeiten nach nationaler Normkonzeption | 185 |
| 2. Unvereinbarkeit einer generellen Freistellung rechtmäßiger Tätigkeiten mit dem Unionsrecht | 187 |
| 3. Zwischenfazit | 190 |

| | | |
|------|--|-----|
| II. | Verwirklichung der Verbotstatbestände durch zugelassene Tätigkeiten | 190 |
| 1. | Artenschutzrechtliche Konflikte trotz Prüfung im Zulassungsverfahren . . | 191 |
| 2. | Zurechenbarkeit artenschutzrechtlicher Konflikte in der Bau- und Betriebsphase | 193 |
| a) | Zurechnungsmaßstab im Rahmen der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände | 194 |
| b) | Keine Unterbrechung des Zurechnungszusammenhangs durch das Vorliegen einer Zulassungsentscheidung | 196 |
| c) | Zurechnung im Falle des Einwanderns geschützter Arten nach Inbetriebnahme | 196 |
| 3. | Keine unmittelbare Unwirksamkeit einer konfligierenden Zulassungsentscheidung | 199 |
| 4. | Zwischenfazit | 200 |
| III. | Die mitgliedstaatliche Verpflichtung zur Durchführung konkreter Schutzmaßnahmen: Einflüsse der Art. 12, 13 FFH-RL und Art. 5 VRL auf den administrativen Vollzug | 200 |
| 1. | Das Absichtsmerkmal als Voraussetzung für eine mitgliedstaatliche Handlungsverpflichtung aus Art. 12 Abs. 1 lit. a–c, Art. 13 lit. a FFH-RL, Art. 5 VRL | 202 |
| a) | Der Absichtsbegriff i. S. d. Art. 12 Abs. 1 lit. a–c FFH-RL | 203 |
| b) | Abweichender Absichtsbegriff im Rahmen des Art. 5 VRL? | 207 |
| c) | „Absichtliche“ Verbotsverwirklichung durch zugelassene Tätigkeiten? | 209 |
| 2. | Die Ermessensentscheidung des Mitgliedstaats über die erforderlichen Schutzmaßnahmen | 213 |
| 3. | Zwischenfazit | 216 |
| IV. | Die Ausnahmemöglichkeit nach § 45 Abs. 7 S. 1 Nr. 5, S. 2 BNatSchG | 217 |
| 1. | Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 S. 1 Nr. 5, S. 2 BNatSchG | 217 |
| a) | Zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses | 217 |
| b) | Vereinbarkeit der Ausnahmemöglichkeit mit den Vorgaben der Vogelschutzrichtlinie | 219 |
| c) | Nichtbestehen einer zumutbaren Alternative, § 45 Abs. 7 S. 2 HS 1 BNatSchG | 225 |
| d) | Keine Verschlechterung, Verweilen im günstigen Erhaltungszustand, § 45 Abs. 7 S. 2 HS 2 BNatSchG | 226 |
| e) | Verbleibender Ermessensspielraum der Behörde? | 226 |
| 2. | Verfahrensrechtliche Aspekte der nachträglichen Ausnahmeerteilung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG | 227 |
| a) | Keine immanente Ausnahmezulassung kraft Genehmigungs- und Konzentrationswirkung für unerkannte artenschutzrechtliche Konflikte | 227 |
| b) | Zuständigkeit der Naturschutzbehörde im einfachen Verwaltungsverfahren | 228 |
| 3. | Zwischenfazit | 229 |

| | |
|---|-----|
| D. Handlungsinstrumente zur verfahrensrechtlichen Durchsetzung der §§ 33 Abs. 1 S. 1, 44 Abs. 1 BNatSchG gegenüber bestandskräftig zugelassenen Vorhaben .. | 230 |
| I. (Teil-)Aufhebung der Zulassungsentscheidung | 232 |
| 1. Anwendbarkeit der §§ 48, 49 VwVfG auf Planfeststellungsbeschlüsse: Besondere Beständigkeit aufgrund fehlender Aufhebungsmöglichkeit nach Unanfechtbarkeit? | 232 |
| a) Kein abschließender Charakter der §§ 72 ff. VwVfG | 235 |
| b) Vereinbarkeit der Aufhebungsvorschriften mit dem Charakter des Planfeststellungsbeschlusses als Planungsentscheidung | 237 |
| c) Praktisches Aufhebungsbedürfnis auch im Falle öffentlich-rechtlicher Trägerschaft sowie zur Durchsetzung von Allgemeinwohlbelangen .. | 238 |
| d) Uneingeschränkte Anwendbarkeit bei Durchsetzung von Allgemeinwohlbelangen | 240 |
| e) Zwischenfazit | 242 |
| 2. Widerruf, § 49 VwVfG, § 21 BImSchG | 242 |
| a) Rechtmäßigkeit der Zulassungsentscheidung | 243 |
| b) Widerrufsgründe | 245 |
| aa) Widerrufsgrund nach § 49 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 VwVfG, § 21 Abs. 1 Nr. 3 BImSchG | 245 |
| (1) Nachträglich eingetretene Tatsachen | 245 |
| (2) Berechtigung zur Nichterteilung der Genehmigung | 247 |
| (3) Gefährdung des öffentlichen Interesses | 248 |
| bb) Widerrufsgrund nach § 49 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 VwVfG, § 21 Abs. 1 Nr. 4 BImSchG | 249 |
| (1) Nachträgliche Rechtsänderung, Berechtigung zur Nichterteilung der Genehmigung, Gefährdung des öffentlichen Interesses | 249 |
| (2) Noch kein Gebrauchmachen von der Zulassungsentscheidung | 250 |
| cc) Widerrufsgrund nach § 49 Abs. 2 S. 1 Nr. 5 VwVfG, § 21 Abs. 1 Nr. 5 BImSchG | 252 |
| c) Widerrufsermessen | 254 |
| aa) Allgemeines | 254 |
| bb) Einflüsse von FFH- und Vogelschutzrichtlinie auf die Ermessensausübung | 255 |
| d) Rechtsfolgen eines Widerrufs, Entschädigungsanspruch nach § 49 Abs. 6 VwVfG, § 21 Abs. 4 BImSchG | 258 |
| 3. Rücknahme, § 48 Abs. 1 S. 1, 2, Abs. 3, 4 VwVfG | 259 |
| a) Rücknahmevoraussetzungen, § 48 Abs. 1 S. 1, 2, Abs. 3 VwVfG ... | 260 |
| b) Rücknahmeermessen | 260 |
| c) Rechtsfolgen einer Rücknahme, Ausgleichsanspruch nach § 48 Abs. 3 VwVfG | 261 |
| 4. Frist | 262 |

| | |
|--|-----|
| 5. Zwischenfazit | 262 |
| II. Erlass nachträglicher Schutzmaßnahmen | 263 |
| 1. Auflagenvorbehalt, Vorbehalt abschließender Entscheidung | 264 |
| a) Auflagenvorbehalt nach § 12 BImSchG für immissionsschutzrechtliche Genehmigungen | 264 |
| b) Entscheidungsvorbehalt nach § 74 Abs. 3 VwVfG für Planfeststellungsbeschlüsse | 265 |
| c) Vorbehaltsgrenzen: Kein geeignetes Instrument für Prognoserisiken .. | 265 |
| 2. Nachträgliche Anordnungen auf Grundlage der §§ 17, 20 BImSchG | 267 |
| 3. Nachträgliche Anordnungen auf Grundlage der (Fach-)Planungsvorschriften | 269 |
| 4. Nachträgliche Anordnungen auf Grundlage des § 3 Abs. 2 HS 2 BNatSchG | 273 |
| a) Allgemeines: Erforderliche Maßnahmen zur Einhaltung des Naturschutzrechts | 274 |
| b) Anwendbarkeit des § 3 Abs. 2 HS 2 BNatSchG | 275 |
| aa) Anwendbarkeit auf immissionsschutzrechtlich genehmigte Anlagen | 275 |
| bb) Anwendbarkeit auf planfestgestellte Vorhaben | 277 |
| (1) Kein Ausschluss aufgrund der Konzentrationswirkung nach § 75 Abs. 1 S. 1 HS 2 VwVfG | 278 |
| (2) Abschließende planungsrechtliche Vorschriften? | 279 |
| (3) Ausschließliche Zuständigkeit der Planfeststellungsbehörde aufgrund möglicher Abwägungsrelevanz? | 281 |
| cc) Anordnungen nach § 3 Abs. 2 HS 2 BNatSchG gegenüber öffentlich-rechtlichen Vorhabenträgern? | 284 |
| dd) Keine abdrängende Sonderzuweisung, § 3 Abs. 2 HS 2 BNatSchG .. | 285 |
| c) Begrenzung der Anordnungsbefugnis durch die Legalisierungswirkung wirksamer Zulassungsentscheidungen | 286 |
| aa) Begrenzung durch die Feststellungswirkung | 286 |
| (1) Unzulässigkeit der Neubewertung einer unveränderten Sach- und Rechtslage | 287 |
| (2) Grenzen der Feststellungswirkung mit Blick auf die fortlaufend geltenden Verbote aus §§ 33 Abs. 1 S. 1, 44 Abs. 1 BNatSchG | 289 |
| bb) Begrenzung durch die Gestattungswirkung | 290 |
| (1) Unzulässigkeit einer (Teil-)Aufhebung | 291 |
| (2) Erfordernis einer weitergehenden Beschränkung | 293 |
| d) Ermessen der Naturschutzbehörde | 297 |
| aa) Entschließungsermessen: Berücksichtigung von Bestandsschutzbelangen und Einflüsse des Unionsrechts | 297 |
| (1) Ermessensausübung im Falle bestandsschutzbeschränkender Maßnahmen | 299 |

| | |
|---|-----|
| (2) Ermessensausübung im Falle vorläufiger Maßnahmen der unmittelbaren Gefahrenabwehr | 301 |
| bb) Auswahlermesssen | 302 |
| 5. Subsidiärer Rückgriff auf die Aufhebungsvorschriften zum Erlass nachträglicher Anordnungen unter Beschränkung der Gestattungswirkung .. | 302 |
| a) Anwendbarkeit der Aufhebungsvorschriften für den Erlass nachträglicher Nebenbestimmungen | 303 |
| b) Voraussetzungen der Anordnungsbefugnis | 304 |
| c) Grenzen der Anordnungsbefugnis: Nachträgliche (wesentliche) Änderung des Vorhabens oder der Anlage | 304 |
| aa) Immissionsschutzrechtliche Genehmigung: Anwendbarkeit des § 17 Abs. 4 BImSchG | 305 |
| bb) Planfeststellungsbeschluss: Erfordernis eines Planänderungsverfahrens | 306 |
| d) Ermessen | 307 |
| 6. Zwischenfazit | 307 |
| III. Stilllegungs- und Beseitigungsanordnungen | 308 |
| 1. Stilllegungs- und Beseitigungsanordnungen gegenüber immissionsschutzrechtlich genehmigungspflichtigen Anlagen nach § 20 Abs. 2 BImSchG | 308 |
| 2. Stilllegungs- und Beseitigungsanordnungen gegenüber planfeststellungsbedürftigen Vorhaben | 310 |
| a) Folgebeseitigung nach § 77 S. 2 VwVfG | 311 |
| b) Rückbau- und Ausgleichsverpflichtung als nachträgliche Auflage nach §§ 48, 49 i.V.m. § 36 VwVfG? | 312 |
| c) Stilllegungs- und Beseitigungsanordnungen auf Grundlage des § 3 Abs. 2 HS 2 BNatSchG | 313 |
| IV. Zusammenfassung | 314 |
| E. Fazit: Relativierung des Bestandsschutzes durch das europäische Arten- und Habitatschutzrecht? | 315 |

3. Teil

| | |
|---|-----|
| Einflüsse des Umweltschadensrechts auf den Bestandsschutz | 319 |
| A. Einführung: Die Grundzüge des Umweltschadensrechts | 319 |
| I. Anwendungsvoraussetzungen | 320 |
| 1. Verhältnis des USchadG zu anderen Vorschriften des Fachrechts, § 1 USchadG | 320 |
| 2. Der Begriff des Umweltschadens, §§ 2 Nr. 1, 3 USchadG | 322 |
| 3. Verantwortlicher i. S. d. § 2 Nr. 3 USchadG, Kausalitätsnachweis | 323 |
| 4. Haftungstatbestände: verschuldensabhängige und -unabhängige Haftung | 324 |

| | |
|---|-----|
| a) Verschuldensunabhängige Haftung nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 USchadG .. | 324 |
| b) Verschuldensabhängige Haftung nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 USchadG ... | 325 |
| II. Rechtsfolge | 326 |
| 1. Informations-, Vermeidungs- und Sanierungspflichten des Verantwortlichen | 326 |
| 2. Pflichten und Befugnisse der zuständigen Behörde | 327 |
| 3. Kostentragung | 327 |
| B. Zur Bedeutung einer behördlichen Zulassungsentscheidung im umweltrechtlichen Haftungsregime | 328 |
| I. Der Zulassungsinhaber als Träger der umweltschadensrechtlichen Primär- und Sekundärpflichten | 329 |
| 1. Keine generelle Freistellung behördlich zugelassener Tätigkeiten von den umweltschadensrechtlichen Primärpflichten | 329 |
| 2. Keine Kostenfreistellung für zugelassene Tätigkeiten | 332 |
| 3. Zwischenfazit | 334 |
| II. Die (mittelbaren) Schutzwirkungen behördlicher Zulassungsentscheidungen im umweltschadensrechtlichen Haftungsregime | 334 |
| 1. Die Enthauptungsklausel des § 19 Abs. 1 S. 2 BNatSchG für Biodiversitätsschäden | 335 |
| a) „Zuvor ermittelte“ Auswirkungen | 336 |
| aa) Enthauptung für „sehenden Auges“ zugelassene Auswirkungen ... | 336 |
| bb) (Ir-)Relevanz der Erkennbarkeit im Zulassungszeitpunkt? | 337 |
| cc) Möglichkeiten einer nachträglichen Konfliktbewältigung | 340 |
| b) Genehmigte oder zugelassene Tätigkeit nach §§ 34, 35, 45 Abs. 7 BNatSchG, § 67 Abs. 2 BNatSchG, § 15 BNatSchG, §§ 30, 33 BauGB | 341 |
| aa) Zulassung nach habitat- und artenschutzrechtlichen Bestimmungen | 341 |
| bb) Eingriffsregelung nach § 15 BNatSchG und Zulassung nach §§ 30, 33 BauGB | 345 |
| (1) Vereinbarkeit der Enthauptung nach § 15 BNatSchG mit Art. 2 Nr. 1 lit. a UAbs. 2 UH-RL | 347 |
| (2) Vereinbarkeit der Enthauptung nach §§ 30, 33 BauGB mit Art. 2 Nr. 1 lit. a UAbs. 2 UH-RL | 351 |
| (3) Unbeplanter Innenbereich | 353 |
| c) Zwischenfazit | 353 |
| 2. Das Verschuldenserfordernis nach § 3 Abs. 1 Nr. 2 USchadG | 354 |
| a) Heranziehung zivilrechtlicher Maßstäbe | 354 |
| b) (Kein) Erfordernis eines Rechtswidrigkeitszusammenhangs | 356 |
| c) Verschuldensmaßstab des BVerwG: Fehlendes Verschulden bei schutzwürdigem Vertrauen in die Zulassungsentscheidung | 359 |
| aa) Vereinbarkeit des Ansatzes mit den Vorgaben des Unionsrechts .. | 360 |

| | |
|--|-----|
| bb) Bestimmung der Schutzwürdigkeit des Vertrauens auf die Zulassungsentscheidung | 361 |
| d) Zwischenfazit | 364 |
| 3. „Faktische“ Legalisierungswirkung behördlicher Zulassungsentscheidungen für Schädigungen der Schutzgüter Boden und Gewässer | 364 |
| III. Das Verhältnis des Umweltschadensrechts zum herkömmlichen Legalisierungsverständnis | 367 |
| 1. Beschränkung der Legalisierungswirkung behördlicher Zulassungsakte durch die Bestimmungen des Umweltschadensrechts | 367 |
| 2. Erfordernis eines zulassungsmodifizierenden Aktes: Die Grenzen der Anordnungsbefugnis nach § 7 Abs. 2 USchadG | 369 |
| C. Fazit | 372 |

4. Teil

| | |
|----------------------------------|-----|
| Zusammenfassung in Thesen | 374 |
|----------------------------------|-----|

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Literaturverzeichnis | 381 |
|-----------------------------------|-----|

| | |
|-----------------------------------|-----|
| Stichwortverzeichnis | 395 |
|-----------------------------------|-----|

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------|--|
| a. A. | andere Ansicht |
| a. a. O. | am angegebenen Ort |
| ABl. | Amtsblatt |
| Abs. | Absatz/Absätze |
| AEUV | EU-Arbeitsweisevertrag |
| a. F. | alte Fassung |
| Alt. | Alternative |
| ÄndRL | Änderungsrichtlinie |
| Anm. | Anmerkung/en |
| Art. | Artikel |
| AtG | Atomgesetz |
| Aufl. | Auflage |
| BBodSchG | Bundesbodenschutzgesetz |
| Bd. | Band |
| BeckOK | Beck'sche Online-Kommentare |
| Beschl. | Beschluss |
| BfN | Bundesamt für Naturschutz |
| BGBI. | Bundesgesetzblatt |
| BImSchG | Bundes-Immissionsschutzgesetz |
| BImSchV | Bundesimmissionsschutzverordnung |
| BNatSchG | Bundesnaturschutzgesetz |
| Bsp. | Beispiel |
| bspw. | beispielsweise |
| BT | Bundestag |
| BT-Drs. | Bundestagsdrucksache |
| BVerfG | Bundesverfassungsgericht |
| BVerfGE | Amtliche Entscheidungssammlung des Bundesverfassungsgerichts |
| BVerwG | Bundesverwaltungsgericht |
| BVerwGE | Amtliche Entscheidungssammlung des Bundesverwaltungsgerichts |
| bzgl. | bezüglich |
| bzw. | beziehungsweise |
| ders. | derselbe |
| d. h. | das heißt |
| dies. | dieselbe |
| Drs. | Drucksache |
| DVBl | Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift) |

| | |
|----------------|--|
| EG | Europäische Gemeinschaft(en), bei Normen auch: Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft in der Fassung des Vertrages von Amsterdam |
| Einl. | Einleitung |
| EnWG | Energiewirtschaftsgesetz |
| EnWZ | Zeitschrift für das gesamte Recht der Energiewirtschaft (Zeitschrift) |
| Erg. | Ergänzung |
| Erl. | Erläuterung |
| etc. | et cetera |
| EU | Europäische Union |
| EuGH | Europäischer Gerichtshof |
| EuGRZ | Europäische Grundrechte-Zeitschrift |
| EuR | Zeitschrift Europarecht |
| EUV | EU-Vertrag (Lissabon) |
| EWG | Europäische Wirtschaftsgemeinschaft |
| f. | (und) folgende (Seite) |
| ff. | (und) folgende (Seiten) |
| FFH | Fauna-Flora-Habitat |
| FFH-Richtlinie | Richtlinie 92/43/EWG des Rates v. 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-RL) |
| Fn. | Fußnote |
| GAin | Generalanwältin |
| GBL | Gesetzblatt |
| GewArch | Gewerbearchiv (Zeitschrift) |
| GG | Grundgesetz |
| ggf. | gegebenenfalls |
| GK | Gemeinschaftskommentar |
| h. M. | herrschende Meinung |
| Hrsg. | Herausgeber |
| HS | Halbsatz |
| i. d. F. | in der Fassung |
| insb. | insbesondere |
| i. S. d. | im Sinne des/der |
| i. V. m. | in Verbindung mit |
| jurisPR-UmwR | juris PraxisReport Umwelt- und Planungsrecht |
| krit. | kritisch |
| KrWG | Kreislaufwirtschaftsgesetz |
| KSpG | Kohlendioxid-Speicherungsgesetz |
| Lfg. | Lieferung |
| LKV | Landes- und Kommunalverwaltung (Zeitschrift) |
| Ls. | Leitsatz |
| m. w. N. | mit weiteren Nachweisen |
| Nachw. | Nachweis |

| | |
|------------|--|
| n. F. | neue Fassung |
| NJW | Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift) |
| Nr. | Nummer |
| NuR | Natur und Recht (Zeitschrift) |
| NVwZ | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht |
| NVwZ-Beil. | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht – Beilage |
| NVwZ-RR | Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht – Rechtsprechungs-Report |
| OVG | Oberverwaltungsgericht |
| RL | Richtlinie |
| Rn. | Randnummer |
| Rs. | Rechtssache |
| S. | Satz/Seite |
| SeeAnlG | Seeanlagengesetz |
| SeeAnlV | Seeanlagenverordnung |
| sog. | sogenannte/r |
| u. a. | unter anderem |
| UAbs. | Unterabsatz |
| UH-RL | Richtlinie 2004/35/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 21.04.2004 über Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (Umwelthaftungsrichtlinie) |
| UPR | Umwelt- und Planungsrecht (Zeitschrift) |
| Urt. | Urteil |
| USchadG | Umweltschadensgesetz |
| UVPG | Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung |
| v. | vom/von |
| VerfGH | Verfassungsgerichtshof |
| VerwArch | Verwaltungsarchiv (Zeitschrift) |
| VG | Verwaltungsgericht |
| VGH | Verwaltungsgerichtshof |
| vgl. | vergleiche |
| VO | Verordnung |
| Vorb. | Vorbemerkung |
| VRL | Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vo- gelschutzrichtlinie) |
| VwGO | Verwaltungsgerichtsordnung |
| VwVfG | Verwaltungsverfahrensgesetz des Bundes |
| WHG | Wasserhaushaltsgesetz |
| WindSeeG | Windenergie-auf-See-Gesetz |
| WiVerw | Wirtschaft und Verwaltung (Zeitschrift) |
| z. B. | zum Beispiel |
| zit. | zitiert |
| ZNER | Zeitschrift für Neues Energierecht |
| ZUR | Zeitschrift für Umweltrecht |

Einleitung

I. Problemstellung

Kern der Bestandsschutzproblematik bildet der notwendige Ausgleich zwischen den privaten Bestandsinteressen auf der einen und den staatlichen Eingriffs- sowie Gestaltungsinteressen auf der anderen Seite.¹ Im Umweltrecht, das von dem Grundkonflikt zwischen Industrie und der sich stetig wandelnden Umwelt geprägt ist,² wird diese Spannungslage seit jeher besonders deutlich.³ Schien sich hier infolge umfangreicher juristischer Diskussionen⁴ eine im Wesentlichen gefestigte Bestandsschutzkonzeption herausgebildet zu haben, sind es in jüngerer Zeit die Einflüsse des europäischen Umweltrechts, konkret die Vorgaben der Vogelschutz-Richtlinie (VRL)⁵, der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-RL)⁶ sowie der Umwelthaftungsrichtlinie (UH-RL)⁷, die das Augenmerk erneut auf die Bestandsschutzthematik richten und die Frage nach einer möglichen Relativierung des herkömmlichen Bestandsschutzverständnisses aufwerfen.

¹ Vgl. *Wickel*, Bestandsschutz im Umweltrecht, 1996, S. 27; *Kutschera*, Bestandsschutz im öffentlichen Recht, 1990, S. 11.

² *Friauf*, WiVerw 1989, S. 121 (124 ff.); *Sendler*, UPR 1990, S. 41 (41).

³ *Wickel*, Bestandsschutz im Umweltrecht, 1996, S. 27.

⁴ Vgl. etwa *Kutschera*, Bestandsschutz im öffentlichen Recht, 1990; *Wickel*, Bestandsschutz im Umweltrecht, 1996; *Uschkereit*, Der Bestandsschutz im Bau- und Immissionsschutzrecht, 2007; *Sundermann*, Der Bestandsschutz genehmigungsbedürftiger Anlagen im Immissionsschutzrecht, 1985; *Ossenbühl*, Bestandsschutz und Nachrüstung von Kernkraftwerken, 1994; zum Bestandsschutz im Immissionsschutzrecht ferner die umfangreichen Literaturnachweise bei *Hansmann*, in: Festgabe 50 Jahre BVerwG, 2003, S. 935 (935), Fn. 3.

⁵ Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. 2010 L 20 v. 26.01.2010, S. 7), zuletzt geändert durch Art. 5 VO (EU) 2019/1010 zur Änderung mehrerer Rechtsakte der Union mit Bezug zur Umwelt vom 05.06.2019 (ABl. Nr. L 170S. 115), im Folgenden bezeichnet als Vogelschutzrichtlinie oder VRL.

⁶ Richtlinie 92/43/EWG des Rates v. 21.05.1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 v. 22.07.1992, S. 7), zuletzt geändert durch Art. 1 ÄndL 2013/17/EU v. 13.05.2013 (ABl. Nr. L 158, S. 193), im Folgenden bezeichnet als FFH-Richtlinie oder FFH-RL.

⁷ Richtlinie 2004/35/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 21.04.2004 über Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden (ABl. L 143 v. 30.04.2004, S. 56), zuletzt geändert durch Art. 38 Abs. 1 ÄndRL 2013/30/EU v. 12.06.2013 (ABl. L 178 v. 28.06.2013, S. 66), im Folgenden bezeichnet als Umwelthaftungsrichtlinie oder UH-RL.

Vogelschutz- und FFH-Richtlinie enthalten zentrale Vorgaben für den europäischen Arten- und Habitatschutz. Die in diesen Richtlinien enthaltenen gebietsbezogenen Regelungen zielen darauf ab, durch die Errichtung eines europaweiten Netzes von FFH- und Vogelschutzgebieten – dem sogenannten Natura 2000-Netz – einen Beitrag zu dem Erhalt gefährdeter wildlebender Pflanzen- und Tierarten sowie ihrer natürlichen Lebensräume zu leisten. Ergänzt wird dieser gebietsbezogene Naturschutz durch das Schutzinstrumentarium des EU-Artenschutzrechts, dessen flächendeckende, gebietsunabhängige Vorschriften dem Schutz wild lebender Vogelarten sowie bestimmter Tier- und Pflanzenarten dienen. Mit den Zielen des Natura 2000-Gebietsschutzes sowie den Vorschriften des EU-Artenschutzrechts weisen Industrieanlagen und Infrastrukturvorhaben aufgrund ihrer weitreichenden Auswirkungen ein erhebliches Konfliktpotential auf. Zerschneidet der Bau einer Verkehrsinfrastruktur ein Natura 2000-Gebiet, ist mögliche Folge hiervon, dass wandernde, flugunfähige und bodenbewohnende Arten Teillebensräume nicht mehr besiedeln können. Der Schadstoffeintrag durch verkehrsbedingte Immissionen in die Umgebung der Straße kann die betroffenen Lebensräume und Habitate innerhalb eines Natura 2000-Gebiets beeinträchtigen. Ein besonders anschauliches und praxisrelevantes Beispiel bildet schließlich der Betrieb von Windenergieanlagen, bei dem es zu Kollisionen zwischen den Rotorblättern und Vögeln kommen kann, die für letztere meist tödlich enden. Um derartigen Konflikten bei der Vorhabenrealisierung bereits im Vorfeld zu begegnen, bilden die Bestimmungen des EU-Arten- und Habitatschutzrechts bereits einen elementaren Prüfungspunkt innerhalb der Vorhabenzulassungs- und Genehmigungsverfahren. In ihrer Funktion als Zulassungsvoraussetzung haben die Vorgaben des EU-Arten- und Habitatschutzrechts durch die unionsrechtliche sowie nationale Rechtsprechung und Literatur eine umfangreiche und detaillierte Konkretisierung erfahren, die – abgesehen von einzelnen Aspekten – mittlerweile eine gesicherte Grundlage für Projektträger und Genehmigungsbehörden bildet.⁸ Hinsichtlich des Umgangs mit dem europäischen Arten- und Habitatschutzrecht im Vollzug einer Zulassungsentscheidung bestehen demgegenüber aktuell noch erhebliche Rechtsunsicherheiten. Bestandsschutzrelevante Fragen sind insbesondere dann aufgeworfen, wenn sich nachträglich geschützte Tierarten im Umfeld einer zugelassenen und bereits in Betrieb genommenen Anlage ansiedeln oder sich neue wissenschaftliche Erkenntnisse über die projektbezogenen Auswirkungen auf ein Natura 2000-Gebiet ergeben: Bleibt das europäische Arten- und Habitatschutzrecht hier ungeachtet seiner Prüfung im Zulassungsverfahren weiterhin von Relevanz? Inwieweit drohen dem Anlagenbetreiber im Konfliktfall nachträgliche Beschränkungen des zugelassenen Bestands? Ist er möglicherweise sogar verpflichtet, die ihm zugelassene Tätigkeit von sich aus einzustellen, um nachträglichen naturschutzrechtlichen Konflikten Rechnung zu tragen?

⁸ Siehe hierzu unter 2. Teil, A. II. und III.

Die erhebliche Praxisrelevanz, die der Frage nach den Auswirkungen des europäischen Umweltrechts auf den Bestandsschutz zukommt, verdeutlichen für den Bereich des besonderen Artenschutzrechts bereits zahlreiche Fälle, in denen die nationalen Gerichte in den letzten Jahren mit der Anordnung nachträglicher Betriebseinschränkungen von Windenergieanlagen zum Schutz streng geschützter Vogelarten befasst waren.⁹ Die besondere Komplexität der Frage nach den Einflüssen des europäischen Arten- und Habitatschutzrechts auf den Bestandsschutz von Vorhabenträgern und Anlagenbetreibern resultiert dabei aus dem Zusammentreffen verschiedenster Belange, die es miteinander in Einklang zu bringen gilt. Im Beispielsfall der Windenergieanlagen besteht im Falle nachträglich auftretender Kollisionen letztlich ein bereits umweltschutzinterner Zielkonflikt.¹⁰ Denn nicht nur der Anlagenbetrieb, sondern auch der Klimawandel, zu deren Bekämpfung die Umstellung auf Erneuerbare Energien einen erheblichen, wenn nicht gar unabdingbaren Beitrag leistet, stellt eine ernsthafte Bedrohung für das langfristige Überleben vieler Tier- und Pflanzenarten dar.¹¹ Auf den bereits für sich genommen komplexen Grundkonflikt zwischen Umweltschutz und wirtschaftlichen Interessen trifft im Bereich des EU-Artenschutzrechts sowie des Natura 2000-Gebietsschutzes im Übrigen das Gebot einer möglichst effektiven Verwirklichung der Unionsinteressen. Insbesondere mit Blick auf das Natura 2000-Schutzregime ist es der Europäische Gerichtshof, der mit seiner recht extensiven Auslegung der gegenüber diesen Gebieten bestehenden allgemeinen Schutzverpflichtung der Mitgliedstaaten¹² die Frage nach unionsrechtlich gebotenen Beschränkungen des Bestandsschutzes aufwirft.¹³

Anlass, das herkömmliche Bestandsschutzverständnis zu überdenken, gibt neben FFH- und Vogelschutzrichtlinie schließlich auch die Umwelthaftungsrichtlinie, deren Vorgaben im Wesentlichen durch das Umweltschadensgesetz (USchadG)¹⁴ in das nationale Recht umgesetzt wurden. Unbesehen ihrer potenziell irreführenden Bezeichnung hat die Umwelthaftungsrichtlinie keine zivil-

⁹ Vgl. OVG Lüneburg, Beschl. v. 25.07.2011 – 4 ME 175/11, NuR 2011, 891 ff.; OVG Magdeburg, Urt. v. 13.03.2014 – 2 L 215/11, juris; VG Oldenburg, Urt. v. 06.12.2017 – 5 A 2869/17, juris; Urt. v. 07.07.2011 – 5 B 1433/11, juris; Beschl. v. 10.06.2011 – 5 B 1246/11, NuR 2011, 742 ff.; VG Augsburg, Urt. v. 01.12.2016 – Au 2 K 16.644, NuR 2017, 429 ff.; VG Minden, Beschl. v. 08.08.2016 – 1 L 1155/16, juris.

¹⁰ *Germelmann*, EnWZ 2013, 488 (490).

¹¹ Vgl. *Schlacke/Krohn*, in: Schlacke, GK-BNatSchG, Einl. Rn. 5.

¹² EuGH, Urt. v. 07.09.2004, Rs. C-127/02 (*Herzmuschelfischerei*), ECLI:EU:C:2004:482; Urt. v. 14.01.2010, Rs. C-226/08 (*Papenburg*), ECLI:EU:C:2010:10; Urt. v. 24.11.2011, Rs. C-404/09 (*Alto Sil*), ECLI:EU:C:2011:768; Urt. v. 14.01.2016, Rs. C-399/14 (*Waldschlößchenbrücke*), ECLI:EU:C:2016:10.

¹³ Vgl. *Beier*, NVwZ 2016 575 (580); *Fielenbach*, jurisPR-UmwR 2/2016 Anm. 1; *Weuthen*, NVwZ 2016, 1361 ff.; *Stüer*, DVBl 2010, 245 (246).

¹⁴ Umweltschadensgesetz vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 666), das zuletzt durch Art. 4 des Gesetzes vom 04.08.2016 (BGBl. I S. 1972) geändert worden ist (USchadG).